

Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

Herausgeber : Gemeinde Wendtorf, Der Bürgermeister



Weihnachten 1991

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Das Jahr 1991 geht seinem Ende zu, so daß Anlaß gegeben ist, einen kurzen Rückblick zu geben und Vorausschau zu halten auf das kommende Jahr 1992.

Die Feierlichkeiten des Jahres 1990 anläßlich des 750-jährigen Bestehens unserer Gemeinde fanden ihren krönenden Abschluß eigentlich erst in diesem Jahre, indem die Gemeinde für die von ihr erstellte Chronik den Kulturpreis des Kreises Plön errang. Im Rahmen einer Festsitzung des Kreistages, die im Herbst dieses Jahres in der Pergola unseres Kurparkes stattfand, wurde uns diese Ehrung zuteil.

Aus sonstigen Bereichen der gemeindlichen Arbeit ist die endgültige Fertigstellung des dritten Tennisfeldes einschl. des Umfeldes hervorzuheben; der Ausbau des Freizeitpavillons und gleichzeitigen Informationszentrums steht kurz vor seinem Abschluß. Im Herbst dieses Jahres konnte der Ausbau dreier Sozialwohnungen, zweckgebunden für die Unterbringung von Aussiedlerfamilien, zum Abschluß gebracht werden. Die glücklichen drei Familien haben tiefe Dankbarkeit gezeigt für die neu gewonnene Heimstatt. Zugleich wurde hiermit eine störende Lärmquelle in einem Wohngebiet beseitigt, welche in den Vorjahren zu manchem Ärgernis geführt hatte.

Überschattet wurde das Jahr durch den Tod unserer stellvertretenden Bürgermeisterin und langjährigen Gemeindevertreterin Regina Zobel. Ihr allzu früher Tod hat eine große Lücke in den Reihen unserer Mitarbeiter an Wohl und Wehe unserer Gemeinde hinterlassen.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahre 1992 wird sich auf die Erstellung des Dorferneuerungsplanes und des Landschaftsplanes erstrecken. Die für die Dorferneuerung gebildeten örtlichen Arbeitskreise haben bereits erste Arbeit geleistet. Im Januar/Februar 1992 wird das Planungsbüro Homeyer erste Erkenntnisse aus dieser Arbeit zusammengestellt haben und sie den gemeindlichen Gremien zur weiteren Beratung vortragen.

Auch der Landschaftsplan wird im Februar/März 1992 vom Planungsbüro Mordhorst in seinen Grundzügen vorgestellt werden, so daß die Beratung im Detail einsetzen kann. Die Beteiligung einer möglichst großen Öffentlichkeit an diesen Planungen wird von mir schon jetzt in Aussicht gestellt.

Die seit Jahren geforderte Entschärfung des Kreuzungspunktes "Kreisstraße 44 - Schwarze Rade/Promenadenweg" scheint im Jahr 1992 Gewißheit zu werden. Der hierfür zuständige Kreis Plön hat deren Durchführung im Jahre 1992 in Aussicht gestellt. Weiterhin ist beabsichtigt, auf dem seeseitigen Landesschutzdeich im Kronenbereich einen Radweg, getrennt vom jetzigen Gehweg, zu erstellen. Diese Maßnahme hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Stein und Wisch für das Konjunkturprogramm 1992 angemeldet. Es bleibt zu hoffen, daß die Finanzierung gelingt.

Zusammenfassend möchte ich anmerken, daß sich der Schwerpunkt unserer Gemeindearbeit immer mehr auf die Festigung und den Erhalt unserer Einrichtungen und Gesamtstruktur verlagern wird.

Ich möchte auch dieses Jahr nicht versäumen, allen Bürgern, Vereinen und Verbänden für ihre Mitarbeit zu danken. Möge das Engagement nicht erlahmen, denn letztlich genießen wir alle die Vorteile, die sich aus der Steigerung der Lebensqualität in unserer Gemeinde ergeben.

Allen Einwohnern und Gästen unserer Gemeinde wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 1992.

Otto Steffen
(Bürgermeister)

Dorfentwicklung Wendtorf, Kreis Plön Dorferneuerungsrundfahrt 1991

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Durch die Aufnahme der Gemeinde Wendtorf in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Schleswig-Holstein werden in den nächsten Jahren private als auch öffentliche Maßnahmen in der Gemeinde durchgeführt werden, die das gewohnte Erscheinungsbild des Dorfes verändern und positiv beeinflussen werden.

Als Grundlage für die geplanten Maßnahmen wird der Dorfentwicklungsplan, der sich zur Zeit in der Aufstellung befindet, dienen.

Um Anregungen für Vorschläge zu geplanten Maßnahmen zu erhalten hat die Gemeinde Wendtorf am 09. Oktober 1991 eine Dorferneuerungsrundfahrt durch den Kreis Nordfriesland durchgeführt, zu der alle Wendtorferinnen und Wendtorfer herzlich eingeladen waren.

An einem herrlichen Tag führte uns die Fahrt von Wendtorf aus nach Keitum/Sylt und Risum-Lindholm/Kreis NF. Mit von der Partie waren neben etwa 45 interessierten Wendtorferinnen und Wendtorfern auch der Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Plön, Herr Dr. Henning Höppner, und natürlich unser Dorfplaner, Herr Wolfgang Homeyer, die beide jeweils einen halben Tag für Erläuterungen und Führungen vorbereitet hatten.

Morgens um 6,30 Uhr war Abfahrtstermin in Wendtorf! Nach ca. 3 1/2-stündiger Busfahrt stiegen wir in Klanxbüll im Kreis Nordfriesland in die Bahn um und fuhren über den Hindenburgdamm nach Keitum auf Sylt. Hier führte uns Herr Dr. Höppner auf einem Rundgang durch den Ort und erläuterte viele Details (z.B. Einfriedigungen, Pflasterungen, Beleuchtungen, etc.), die für eine dorftypische Gestaltung von innerdörflichen Bereichen großen Einfluß haben.

Keitum ist einer der wenigen Orte auf der Insel Sylt, der sein ursprüngliches Erscheinungsbild im historischen Kern weitgehend bewahren konnte. Die Ortsmitte wird im wesentlichen von den sogenannten "uthlandfriesischen" reetgedeckten Gebäuden auf historischen Grundstücksparzellen, den großen alten Laubbäumen und den ortstypischen Einfriedigungen, den "Friesenwällen" (Feldsteinmauern mit Grassoden) geprägt.



Mit dem Rückgang der Seefahrt und der zunehmenden wirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verlor Keitum seine Funktion als ehemaliger Hauptort der Insel. Der Tourismus setzte sich bis heute als neue Lebensgrundlage durch!

Für Keitum wurde bereits 1983 ein Rahmenplankonzept, d.h. eine Art

"großer Dorfentwicklungsplan" mit übergeordneten Zielformulierungen für zukünftige Nutzungen und Gestaltungsmaßnahmen von der Gemeindevertretung beschlossen.

Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen im Keitumer Bahnhof, bei dem es Gelegenheit zur Diskussion der gewonnenen Eindrücke gab, fuhren wir mit der Bahn zurück auf das Festland nach Klanxbüll. Von hier aus brachte uns der Bus in nur halbstündiger Fahrt nach Risum-Lindholm, einem typisch landwirtschaftlich geprägten Straßendorf.

Im Amtsgebäude des Amtes Bökingharde erwartete uns der Bürgermeister der Gemeinde Risum-Lindholm und stellte seine Gemeinde in einem engagierten Vortrag vor. Eine Zusammenstellung von Bildern verdeutlichte uns allen die Einflüsse auf das dörfliche Erscheinungsbild, die die Sanierung alter ortsbildprägender Gebäude aber auch die Durchführung von öffentlichen Maßnahmen im Dorf haben.

Wir haben gelernt, daß viele "Kleinigkeiten" das Gesamtbild eines Dorfes prägen!

Eine anschließende Rundfahrt mit dem Bus verdeutlichte uns dann die Ausführungen des Herrn Bürgermeisters vor Ort.

Auch für Risum-Lindholm ist ein Rahmenplan durch die Gemeindevertretung beschlossen worden. Durch die Aufnahme der Gemeinde in das Städtebauförderungsprogramm des Landes Schleswig-Holstein hat dieses Dorf viele Möglichkeiten sein Gesamtbild wesentlich zu verbessern und damit die Grundlage für ein lebens- und liebenswertes Umfeld für die Bewohner und Besucher zu erhalten.

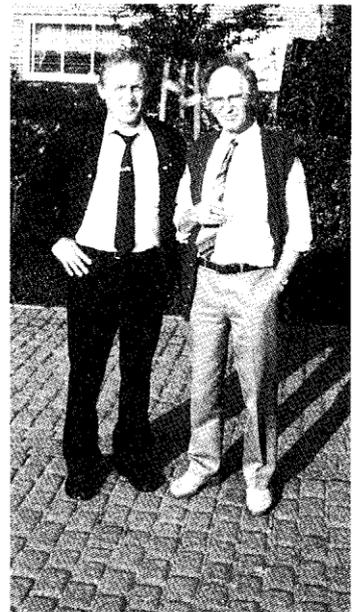
Nach dem Kaffeetrinken im Garten eines ungenutzten, ehemals zum Teil landwirtschaftlich genutzten Gebäudes ging die Fahrt dann wieder gen Wendtorf.

Für uns Wendtorferinnen und Wendtorfer war diese Fahrt sehr anregend, über unser Dorf nachzudenken. Es geht nicht darum, das Gesehene zu "kopieren" und auf Wendtorf zu übertragen!

Es geht darum, die Anregungen aus anderen Dörfern mitzunehmen, zu "kopieren", und in den geplanten Maßnahmenvorschlägen der Arbeitsgruppen und des Dorfplaners umzusetzen.

Die Erarbeitung eines Dorfentwicklungsplanes für Wendtorf durch unseren Dorfplaner, Herrn Wolfgang Homeyer, ist für die Gemeinde eine große Chance, anstehende Fragen hinsichtlich der künftigen Dorfgestaltung nicht über unzusammenhängende "Einzelplanungen" für Teilbereiche zu lösen, sondern ein Gesamtentwicklungskonzept für Wendtorf als Grundlage für ein Denken, Planen und Handeln in umfassenden Zusammenhängen, zu erstellen.

Lassen Sie uns diese Möglichkeit gemeinsam ergreifen, um auch für Wendtorf ein tragfähiges, zukunftsorientiertes Gesamtkonzept zu erarbeiten!



Am Anfang des Jahres 1992 wird unter der Beteiligung der Wendtorfer Arbeitsgruppen ein erster Planungszwischenstand soweit zusammengestellt worden sein, daß erste Vorschläge für die weitere Entwicklung Wendtorfs vorgestellt werden können.

Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Wendtorferinnen und Wendtorfer Ihre Anregungen in die Planungsarbeiten zur Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes einbringen würden und damit ein tragfähiges Konzept für die Wendtorfer Entwicklung der nächsten Jahre gelingen würde.

Ihr Bürgermeister Otto Steffen

Ein Landschaftsplan für das Gebiet der Gemeinde Wendtorf

In ihrer Sitzung am 14. Mai '91 hat die Gemeindevertretung unter anderem beschlossen, für das Gebiet der Gemeinde Wendtorf die Aufstellung eines Landschaftsplanes in Auftrag zu geben.

Landschaftspläne werden in naher Zukunft für alle planerischen Schritte unverzichtbare Voraussetzung sein. Durch die rechtzeitige Auftragsvergabe besteht die Chance, erhebliche Zuschüsse von Kreis und Land für diese Maßnahme zu erhalten.

Was ist nun solch ein Landschaftsplan?

Der § 5 des Bundesbaugesetzes schreibt vor, daß die örtlichen Erfordernisse, Ziele und Maßnahmen von Naturschutz und Landschaftspflege im Flächennutzungsplan definiert werden. Im Vorfeld ist der Landschaftsplan zu erstellen, der Erhebungen, Analysen und Bewertungen des aktuellen Zustandes von Natur und Landschaft und deren voraussichtliche Entwicklung liefert.

Der Landschaftsplan nimmt eine Bewertung der Landschaft nach den Zielen und Grundsätzen von Naturschutz und Landschaftspflege vor. Die Beurteilung der gegenwärtigen Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes richtet sich nach Eignung, Empfindlichkeit, bestehenden Belastungen und Schutzbedürftigkeit. Erfasst werden die sogenannten Regenerationspotentiale. Sie bilden die Lebensgrundlage des Menschen und sollen nachhaltige Nutzung von Naturgütern auch in Zukunft sichern.

Inhalt eines solchen Planes ist:

1. die Darstellung des vorhandenen Zustandes von Natur und Landschaft,
2. die Bewertung des erfaßten Zustandes und der Anforderungen an die Raumnutzung nach den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege und
3. die Darstellung des angestrebten Zustandes von Natur und Landschaft und der dafür erforderlichen Maßnahmen.

Daraus ergeben sich für die Gemeinde Wendtorf schwerpunktmäßig die folgenden Forderungen an den Landschaftsplan:

- a) Bauleitplanung
 - Bewertung der vorhandenen Bauleitplanung auf ihre Wechselbeziehung zur Natur,
 - Bewertung der Baulücken und der Ortsrandbereiche;
 - grundsätzliche Aussagen zum innerörtlichen Grün,
 - Eignung als Standorte für Windkraftanlagen,
 - Überprüfung auf Altablagerungen und kontaminierte Standorte.
- b) Fremdenverkehr, Freizeit Erholung
 - Untersuchung der natürlichen Gegebenheiten und Infrastruktur hinsichtlich des Fremdenverkehrs und seiner Weiterentwicklung unter dem Gesichtspunkt der Umweltverträglichkeit,
 - Einrichtung eines Wander- und Reitwegenetzes, Schaffung eines Naturerlebnisraumes.
- c) Naturschutz, Arten- und Biotopschutz
 - Untersuchung des ökologischen Zustandes von Natur und Landschaft und der Vernetzung bedeutsamer Biotope im besiedelten und unbesiedelten Raum,
 - ökologische Untersuchung der stehenden und fließenden Gewässer, Vorschläge zur Verbesserung der Situation
 - Aufzeigen und Diskutieren der verschiedenen Möglichkeiten zur Entwicklung der Talflächen der Wendtorfer Au.
- d) Einzelaufgaben
 - Herausarbeiten des Ortstypischen und seiner Entwicklung im Ortsbild und in der Landschaft,
 - Wirkung der Gemeinde auf Bewohner und Gäste,
 - Verbesserung der Infrastruktur für den Fremdenverkehr,
 - Aufzeigen von Konfliktpunkten bei der Einrichtung eines Naturerlebnisraumes mit anderen Nutzungen, Einrichtung von Lehrpfaden, Informations- und Beobachtungsständen, Führungen,
 - Kartierung biotopwirksamer Strukturen im besiedelten Raum,
 - Kartierung der Vogelwelt.
 - Untersuchung der Campingplätze hinsichtlich ihrer Wirkung auf Natur und Landschaftsbild.

Die ersten Ergebnisse des Landschaftsplanes werden voraussichtlich Ende Januar / Anfang Februar 1992 in einer öffentlichen Bürgerversammlung vorgestellt.

Energieversorgung / Energieeinsparungen

Die Stadtwerke Kiel beabsichtigen die Region der Probstei mit Erdgas zu versorgen. Die Gemeinde Wendtorf liegt am Rande der geplanten Erdgastrasse von Kiel nach Schönberg und ist aus Umweltschutzgründen daran interessiert, ihren Bürgern Erdgas als Energieträger verfügbar zu machen.

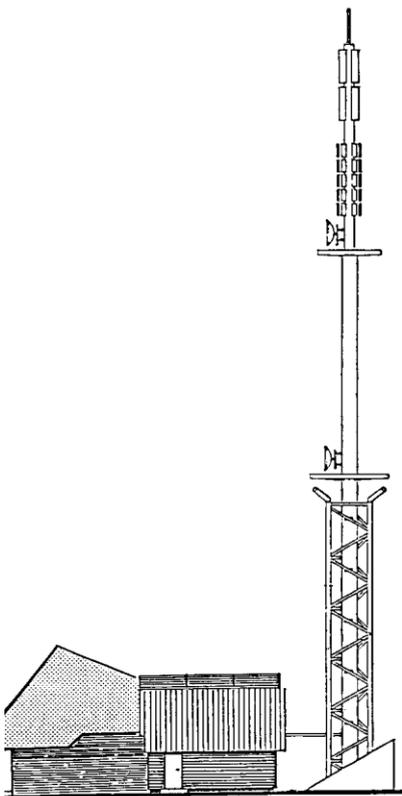
Des weiteren sollen Energieeinsparmöglichkeiten in öffentlichen Gebäuden und allgemein bei privaten Verbrauchern festgestellt werden. Um die vorgenannten Ziele zu erreichen wird von der Gemeinde ein Energiekonzept bei der Firma Energiesysteme Nord GmbH, Kiel (ESN) in Auftrag gegeben werden.

Dieses Vorhaben beinhaltet unter anderem folgende Leistungen:

- Feststellung des Wärmeenergiebedarfes bei öffentlichen Gebäuden und Ermittlung des Einsparpotentials durch örtliche Besichtigung.
- Feststellung des Wärmebedarfes bei privaten Verbrauchern durch eine Fragebogenaktion, Schornsteinfegerbefragung und Ermittlung von typischen spezifischen Verbräuchen und möglichen Einsparpotentials.
- Erstellung eines Wärmekatasters.
- Ermittlung der derzeitigen Emissionssituation und Vergleich mit der zukünftig zu erwartenden Situation bei forciertem Einsatz von Erdgas.
- Feststellung der Wärmekosten verschiedener Versorgungsalternativen als wirtschaftlicher Vergleichsmaßstab (Heizöl, Flüssiggas, E-Heizung, Erdgas).
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen.

Wenn die Ergebnisse dieser Studie vorliegen, werden die Wendtorfer Bürger über die Ergebnisse informiert werden.

Ein Fermannelde-Antennenmast in Wendtorf?



Ein Thema hat in den letzten Wochen und Monaten die Wendtorfer besonders beschäftigt. Die Bundespost-Telekom hatte angezeigt, daß sie beabsichtige, hinter dem Kurpark einen Fermannelde-Antennenmast aufzustellen. Dies konnte in der Gemeinde niemanden begeistern.

Auf Nachfrage ergab sich, daß man die Post wohl kaum daran hindern kann, diesen Turm, für den Ausbau des flächendeckenden Mobilfunkes (Autotelephon etc.) notwendig ist, auf ihrem Grundstück neben dem vorhandenen Haus aufzustellen. Dafür bedarf es keiner gemeindlichen Genehmigung. In vielen Diskussionen kam man dann zu folgendem Lösungsansatz: Wenn man den Bau dieses Mastes, den zwar keiner will, gegen den "sich zu wehren" jedoch wenig erfolgversprechend ist, auf einen anderen Standort "verschoben" werden kann, so sollte man dies versuchen. Nur so könnte der von der Post favorisierte Standort unter Umständen verhindert werden. Der Bundespost-Telekom wird empfohlen, den geplanten Antennenmast in der Nähe der Umschaltstation der Schlesweg zu errichten. Außerdem wird man darauf hinwirken, daß dann die technischen Einrichtungen des Antennenmastes der Schlesweg mit auf diesen Träger montiert werden, so daß der vorhandene Stahlmast abgebaut werden kann.

Gewerbegebiet

Es gibt wohl kaum Zweifel, daß auch für Wendtorf die Ansiedlung weiterer Gewerbe notwendig und erstrebenswert ist. Andererseits ist für das Dorf nur Kleingewerbe und nur dort, "wo es am wenigsten stört" zu verantworten. Darüber hinaus gilt es den Gesamteindruck des Dorfes als Wohn- und Fremdenverkehrsgemeinde zu erhalten.

Da Voranfragen für eine kleine Bootswerft und für eine Autowerkstatt vorliegen, begab man sich erneut auf die Suche nach geeigneten Flächen. Einige Standorte, die man bereits früher ins Auge gefaßt hatte, mußte man aus den oben erwähnten Gründen wieder fallen lassen. Andere Flächennutzungs-Vorschläge stießen bei den zustimmungspflichtigen Behörden auf Ablehnungen.

Bei der Suche nach alternativen Flächen kam man nun auf das unten bezeichnete Areal, das in unmittelbarer Nachbarschaft zum Umspannwerk der Schleswag liegt. Hier, meinte man, würde Kleingewerbe den Dorfbereich am wenigsten stören. Auch infolge des gewünschten Standortes für den Antennenmast bietet sich die Nutzung der verbleibenden Restflächen als Gewerbegebiet besonders an.

Es erhob sich auch die Frage, ob man nicht die Ergebnisse von Dorferneuerung und Landschaftsplanung abwarten sollte, bevor man das erforderliche Gewerbegebiet ausweist.

Der Dorfplaner Herr Homeyer wurde kurzfristig um Stellungnahme gebeten. Er teilte der Gemeinde mit, daß er keine Einwände sehe.

Der vorgesehene Landschaftsplan kann nicht so kurzfristig, wie erforderlich, erstellt werden. Jedoch können die genehmigungspflichtigen Fachbehörden nunmehr aufgefordert werden, mitzuteilen, ob von dort Vorbehalte gegen den geplanten Standort existieren.

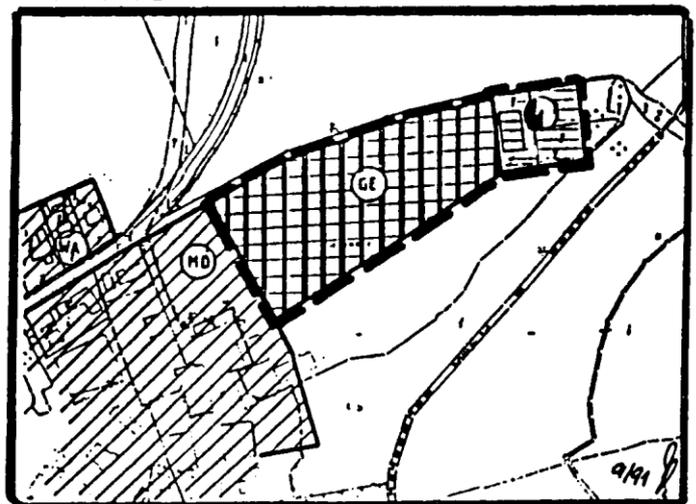
So beschloß die Gemeindevertretung auf ihrer Sitzung am 25. Nov. '91 für die Ausweisung von Gewerbebauflächen südlich des Fußweges nach Barsbek zwischen der Hofstelle Heller und dem Umspannwerk die Durchführung einer Änderung des Flächennutzungsplanes.

Diverses aus der Gemeindevertretung

Als Nachfolger von Regina Zobel wurde von der Gemeindevertretung am 25. Nov. '91 Hans-Werner Peschke (SPD) zum neuen 1. stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Auf der gleichen Sitzung wurde die Wiederwahl des Gemeindeführers Hermann Wiese einstimmig bestätigt.

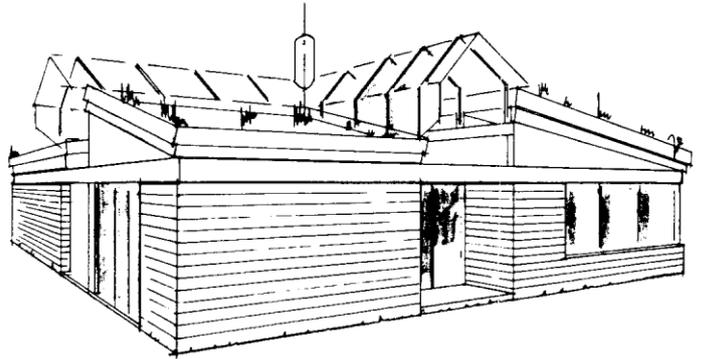
PLANSKIZZE M = 1 : 5.000



Die Gemeindevertretung beschloß einstimmig, im Altdorfbereich der Gemeinde Wendtorf verkehrsberuhigende Maßnahmen durch Einrichtung einer "30km/h Zone" herzustellen. Ein entsprechender Antrag wird beim Kreis Plön eingereicht. Über darüber hinaus gehende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wird in den dafür zuständigen Gremien ein Konzept erarbeitet werden.

Freizeit-Pavillon

Die Freizeitanlage neben dem Sportheim sollte bereits im Frühsommer '91 fertiggestellt werden. Leider mußte die Inbetriebnahme jedoch immer wieder hinausgeschoben werden. Die beauftragten Firmen hatten so viele Aufträge angenommen, daß sie nicht in der Lage waren, ihre Termine einzuhalten. Aber auch Materialmangel - der allerorten wegen der erhöhten Nachfrage aus den neuen Bundesländern zu registrieren ist - hat zu den Verzögerungen beigetragen. Sicher wird dieses neue Kleinod Wendtorfs bis Ostern in Betrieb genommen werden können.



Nachruf für Regina Zobel

Regina Zobel weilt nicht mehr unter uns! Nach langer schwerer Krankheit ist sie am 16. September 1991 verstorben. In unserer Gemeinde hat sie eine große Lücke hinterlassen. Sie war allseits bekannt und beliebt. Neben ihrer Familie und ihrem Betrieb fand sie immer noch Zeit, sich auch für die Gemeinde, die Arbeiterwohlfahrt und die SPD zu engagieren. Regina Zobel war lange Jahre 1. Stellvertretende Bürgermeisterin. Als SPD-Gemeindevertreterin hat sie in mehreren Ausschüssen nicht nur "mitgewirkt", sondern auch die nötigen Impulse gegeben. Als einen besonderen Schwerpunkt hatte sie sich den Umweltschutz ausgesucht. So stand Regina mehrere Wahlperioden dem Umweltausschuß der Gemeindevertretung vor. Die Mitwirkung bei der Umwandlung Wendtorfs zu einem beliebten Ferien- und Erholungsort war einer der großen Verdienste von Regina Zobel. Wir werden uns allezeit mit Dankbarkeit und Respekt an sie erinnern.

H a u s h a l t s s a t z u n g

der Gemeinde Wendtorf für das Haushaltsjahr 1992

Aufgrund der §§ 77 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1992 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt in der Einnahme auf 1.377.000,-- DM
in der Ausgabe auf 1.377.000,-- DM und
- 2. im Vermögenshaushalt in der Einnahme auf 204.100,-- DM
in der Ausgabe auf 204.100,-- DM

festgesetzt.

§ 2

- Es werden festgesetzt:
- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 200,--DM,
 - 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf --,--DM,
 - 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf --,--DM.

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 250 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 250 v.H.
- 2. Gewerbesteuer 300 v.H.

Vorbericht zum Haushaltsplan 1992

004

1) <u>Entwicklung der Einwohnerzahl:</u>	<u>31.3.1987</u>	<u>31.3.1988</u>	<u>31.3.1989</u>	<u>31.3.1990</u>	<u>31.3.1991</u>			
	905	880	880	969				
2) <u>Größe des Gemeindegebietes:</u>	458 ha							
3) <u>Übersicht über die Rechnungsergebnisse:</u>		<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>1990</u>	<u>1991</u>			
		115.394,97 DM	--,-- DM	175.252,-- DM				
		--,-- DM	150.985,46 DM	--,-- DM				
4) <u>Entwicklung der Steuereinnahmen, Finanzaufwendungen und Umlagen:</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>1990</u>	<u>1991</u>	<u>1992</u>			
	DM	DM	DM	DM	DM			
Grundsteuer A	8.680,37	9.864,07	9.337,63	9.600	9.600			
Grundsteuer B	161.795,49	184.972,61	189.437,12	192.000	192.300			
Gewerbesteuer	144.137,89	33.553,50	170.532,49	200.000	200.000			
Hundesteuer	3.015,--	3.105,--	3.350,--	3.300	3.200			
Einkommensteueranteil	387.120,--	429.869,--	418.890,--	485.000	520.000			
Gesamtschlüsselzuweisungen	154.308,--	138.816,--	140.112,--	270.800	181.600			
Allgemeine Deckungsmittel	859.056,75	800.180,18	931.659,24	1.160.700	1.106.700			
Kreisumlage	203.804,--	222.948,--	240.084,--	265.200	290.500			
Amtsumlage	145.575,--	146.075,--	157.296,--	178.300	195.400			
Zusatzamtsumlage	28.603,--	27.644,--	36.742,61	45.000	50.100			
Gewerbesteuerumlage	25.701,--	1.094,--	22.217,--	40.000	38.000			
Ausgaben	403.683,--	397.761,--	456.339,61	528.500	574.000			
Überschuß Abschnitt 90	455.373,75	402.419,18	475.319,63	632.200	532.700			
5) <u>Entwicklung der Steuerhebesätze:</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>1990</u>	<u>1991</u>	<u>1992</u>			
	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.			
Grundsteuer A	220	250	250	250	250			
Grundsteuer B	220	250	250	250	250			
Gewerbesteuer	300	300	300	300	300			
6) <u>Entwicklung Vermögen und Schulden:</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>1990</u>	<u>1991</u>	<u>1992</u>			
Stand am Ende des Haushaltsjahres	DM	DM	DM	TDM	TDM			
Allgemeine Rücklage	280.181,72	129.196,26	304.448,26	202	196			
Schulden aus Krediten	345.255,70	335.978,46	446.430,44	865	848			
7) <u>Berechnung des Freien Finanzspielraumes:</u>								
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grupp. Nr.	<u>1990</u>	<u>1991</u>	<u>1992</u>	<u>1993</u>	<u>1994</u>	<u>1995</u>
			DM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
1	Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	125.951,21	114	82	71	82	105
2	Abzusetzen von 1: ordentl. Tilgung	97 ohne 978	19.944,26	16	17	18	35	57
3	Finanzspielraum	-	106.006,95	98	65	53	47	48
		DM/EW	109,40					
8) <u>Gewerbesteuer</u>								
Anzahl der Gewerbebetriebe	78							
davon Gewerbesteuer-Zahler	20							

Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein in Wendtorf



Den Höhepunkt des diesjährigen Betriebsausfluges der Staatskanzlei bildete die Feier in der Pergola des Wendtorfer Kurparkes. Circa 70 Personen trafen sich hier zu einem gemütlichen Beisammensein. Die Gäste wurden mit Räucherfisch und Probsteier Spezialitäten bewirtet.

Ganz überraschend und zu unserer ganz besonderen Freude nahm auch der Ministerpräsident des Landes, Björn Engholm an dieser Veranstaltung teil. Der Ministerpräsident zeigte sich über den herzlichen Empfang und die ausgezeichnete Bedienung, die einige Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde übernommen hatten, sehr erfreut. Insbesondere habe ihm der frisch geräucherte Aal von Heinz Schneekloth ganz besonders gut geschmeckt.

Um das reichhaltige Mal zu verdauen, veranstalteten die Gäste anschließend lustige Gesellschaftsspiele.

In seinen Abschlußworten bedankte sich der Ministerpräsident für den herzlichen Empfang, die hervorragende Organisation. Von der Gemeinde Wendtorf sei er sehr angetan.



Bürgermeister Otto Steffen - 25-jähriges Dienstjubiläum Dienstältester Bürgermeister der Probstei



Zunächst in einer kleinen Feier und dann Anfang April "mit großem Bahnhof" konnte Bürgermeister Otto Steffen ein seltenes Dienstjubiläum feiern. Für 25 Jahre ehrenamtlichen Einsatz im Dienste Wendtorfs überreichte ihm die stellvertretende Bürgermeisterin Regina Zobel die Ehrenurkunde der Gemeinde und die damit verbundenen 600 DM. Damit Otto Steffen auch zukünftig weiß, was die Stunde geschlagen hat, schenkten ihm die Gemeindevertreter "seine Untergebenen", wie Hans-Werner Peschke sie schmunzelnd nannte, eine Taschenuhr mit Gravur.

Otto Steffen, der an diesem Tage nur flüstern konnte, weil ihm eine Halsentzündung die Stimme geraubt hatte, dankte seinen Kollegen, die ihn allzeit unterstützt hätten. Ihm habe die Arbeit immer viel Spaß gemacht. Er sei bemüht gewesen, alles mit Herz und Liebe anzugehen und sei durchaus auch ein bißchen stolz auf das, was er mit der Gemeindevertretung im Laufe seiner Amtszeit geschaffen habe. Ein besonderer Dank sagte er seiner Ehefrau Erika, die ihn trotz erheblicher Arbeitsbelastung und den langen einsamen Abendstunden, die sie allein zurückblieb, wenn er als Bürgermeister zahllose Termine außer Haus wahrzunehmen hatte, stets helfend zur Seite gestanden habe. Ein besonderer Dank ging auch an Wehrführer Hermann Wiese, den Kindergarten und nicht zuletzt an Kreisrat Heinz Klinke.

In einer Rückschau ließ Heinz Klinke die letzten 25 Jahre noch einmal kurz Revue passieren:

1962 Einzug von Otto Steffen
in die Gemeindevertretung als
Mitglied der SPD-Fraktion ;
1963 stellvertretender Bürgermeister;
1966 ab 4. April Bürgermeister.

An einigen Beispielen demonstrierte Heinz Klinke, wie sich in den letzten 25 Jahren das Haushaltsvolumen von Wendtorf um das 55fache vermehrt habe. Mit Fug und Recht könne gesagt werden: "Wendtorf ist eine gesunde, kräftige und lebensfrohe Gemeinde, auf die Otto stolz sein kann."

Gnadenhochzeit

Die ganze Gemeinde Wendtorf freut sich mit dem Jubelpaar Erna und Heinrich Göttsch, die am 1. Weihnachtstag das seltene Fest der "Gnaden-Hochzeit" feiern können.

Vor 70 Jahren heirateten Erna Göttsch, geborene Tautz und Heinrich Göttsch in der Kirche zu Probsteierhagen. Sie wohnen seitdem in dem wundervollen, mit Reet gedeckten Fischerhaus Achtern Diek. Heinrich Göttsch wurde hier geboren und arbeitete bis zum hohen Alter als Fischer. Trotz der bescheidenen Einnahmen aus diesem Beruf und später nur mit einer kleinen Rente lebte das Ehepaar mit seinen Kindern immer glücklich und zufrieden. Aus ihrer Ehe gingen 5 Kinder (2 Jungen und 3 Mädchen), 11 Enkel und 16 Urenkel hervor.



Bedingt durch die kargen Zeiten konnten beide nie Rücklagen fürs Alter anlegen. Trotzdem sind sie sehr stolz darauf, daß sie nie der Gemeinde zur Last fielen. Bis ins hohe Alter von 82 Jahren bestritt Hein Göttsch beider Lebensunterhalt noch aktiv mit seinem Fischfang.

Die Gemeinde Wendtorf feierte mit ihnen die Silberne, die Goldene, die Diamantene, und vor 5 Jahren die Eiserne Hochzeit.

Die nun am 25. 12. 1991 anstehende "Gnaden-Hochzeit" ist ein ganz seltenes Ereignis! Es ist ein ganz besonderes Fest, längst nicht alle Eheleute können es, trotz guter Gesundheit, feiern.

Grund genug, um dem Jubelpaar ganz besonders herzlich zu gratulieren, alles erdenklich Gute und weiterhin beste Gesundheit zu wünschen. Auf Grund des hohen Lebensalters des Jubelpaares findet kein Empfang statt, sondern es wird nur im engsten Kreise der Familie Göttsch gefeiert.

Kulturpreis für Chronik von Wendtorf



Der Kreis Plön

verleiht den

Kulturpreis 1990

der

Arbeitsgemeinschaft

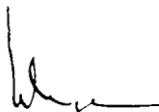
Chronik der Gemeinde Wendtorf

Die Wendtorfer Chronik ist inhaltlich sowie in ihrer sorgfältigen Bearbeitung und ihrer interessanten Gestaltung als vorbildliches Werk heraus zu rufen.

Der Kreis Plön dankt allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, die unter Leitung von Bürgermeister Otto Stieffen eine lehrreiche und umfassende Abhandlung zur Geschichte und Gegenwart der Gemeinde Wendtorf erarbeitet haben.

Plön, den 2. September 1991


Kreispräsidentin


Landrat

Anfang Juli erreichte Wendtorf die überraschende und erfreuliche Nachricht, von der Verleihung des Kulturpreises des Kreises Plön für die Wendtorfer Chronik.

Hier auszugsweise der Wortlaut des Schreibens von Landrat Dr. Wege an die Autorinnen und Autoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chronik der Gemeinde Wendtorf:

"Der Kreiskulturpreis 1990 war auf dem Gebiet der Heimatpflege, und zwar speziell für die Herausgabe von Heimatchroniken ausgeschrieben worden. Wie Sie sicher wissen, ist vom Amt Probstei u.a. die Chronik der Gemeinde Wendtorf zur Preisverteilung vorgeschlagen worden.

Insgesamt lagen hier 38 Arbeiten zur Bewertung vor.

Wir können Ihnen jetzt die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Kreisausschuß aufgrund des Vorschlages eines aus Mitgliedern des Schul- und Kreisausschusses und unabhängigen Fachrichterinnen bzw. Fachrichtern bestehenden

Preisgerichtes unter Leitung des Vorsitzenden des Schul- und Kulturausschusses, Herrn Kreisrat Peter Wiegner, beschlossen hat, den Kulturpreis des Kreises Plön 1990 Ihnen, den Autorinnen/Autoren bzw. den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Chronik der Gemeinde Wendtorf zu verleihen. Bei der Entscheidung war ausschlaggebend, daß die von Ihnen erarbeitete Chronik den vom Preisgericht aufgestellten sachlichen und wissenschaftlichen Bewertungskriterien am nächsten kam und sie in ihrer sorgfältigen Bearbeitung sowie durch ihre überaus interessante Aufmachung als vorbildlich anzusehen ist.

Wir dürfen Ihnen dazu unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen."

Am Montag, den 2. September 1991 wurde dann im Kurpark zu Wendtorf der Kulturpreis im Rahmen einer Sondersitzung des Kreistages offiziell an die "Arbeitsgemeinschaft Chronik der Gemeinde Wendtorf" überreicht. In einer kurzen Begrüßungsrede stellte die Kreispräsidentin, Frau Hannelore Fojut, zunächst die ordentliche Einberufung des Kreistages nach Wendtorf fest. Auf die Arbeit des Preisgerichtes zur Bewertung der 38 Bewerber eingehend, faßte sie zusammen "Kunst und Kultur zu beurteilen ist schön, macht aber viel Arbeit".

Dann würdigte Kreisrat Peter Wiegner, der Vorsitzende des Preisgerichtes, in einer außergewöhnlich interessanten und ausführlichen Rede die Arbeit der Wendtorfer "Geschichtsforscher". Nachdem er zunächst mit launigen Worten auf den Arbeitsaufwand für das Preisgericht einging, 38 mehr oder minder umfangreiche Werke zu lesen und zu bewerten, erläuterte er sodann, welche Kriterien die Jury dazu bewegt hatten, den 1. Platz einstimmig der Wendtorfer Chronik zuzuordnen. Die Arbeitsgemeinschaft habe mit dieser Chronik nicht nur ein Nachschlagewerk geschaffen, dessen sich noch viele spätere Generationen bedienen dürften, sondern es sei



eigentlich schon ein kleines Denkmal für die Gemeinde. Das Buch gebe ein weitgehend vollständiges Bild über die Gemeinde in allen relevanten Sach- und Fachgebieten ab. Dazu zählen die Entwicklung der Landschaft, der Landschaftsökologie, der Naturkunde, Volkskunde, die Verwaltungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Baugeschichte und das Gemeinschaftsleben in der Gemeinde. Die speziellen geschichtlichen Beschreibungen beziehen sich vor allem auf die Gemeinde und die Bewohner. Dabei wurde darauf geachtet, daß die allgemeine Geschichtsbeschreibung nicht über die Ortsgeschichte dominierte. Und die Chronologie der Gemeindegeschichte beginnt im 13. Jahrhundert. Besonders hervorzuheben sei auch, daß diese Chronik diejenige sei, die von allen eingereichten Arbeiten die exaktesten Quellenangaben und Literaturverzeichnisse angibt. Die Interpretation der Quellen sei exakt und sachgerecht; es wurden keine spekulativen Aussagen und Deutungen abgegeben. Und schließlich wurde auch noch Aufbau und Optik der Chronik bewertet. Die Wendtorfer Chronik sei übersichtlich aufgebaut und gegliedert. Texte, Fotos und Kartenmaterial seien sorgfältig aufeinander abgestimmt und das Buch aufgrund des Layouts besonders lesefreundlich - ja es schaffe sogar einen Leseanreiz.

Anschließend übergab Landrat Dr. Wege die Urkunde des Kulturpreises, der mit einem Geldbetrag von 5.000,-- DM verbunden ist, stellvertretend an Bürgermeister Steffen.

Otto Steffen, quasi der "Motor" bei der Erstellung der Chronik, erwähnte in seiner Dankesrede die Mitarbeiter, die sich an diesem Projekt beteiligt hatten noch einmal namentlich. Er hob Engagement und Einsatzbereitschaft der Autoren und Mitarbeiter mit einigen anschaulichen Daten besonders hervor. So habe es in den drei Jahren insgesamt

90 Treffen von jeweils gut fünf Stunden gegeben. Bei den Sitzungen waren regelmäßig ca. 15 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft anwesend. Das mache unter dem Strich ein Arbeitspensum von 6750 Stunden, nicht mitgerechnet alles, was an privater Zeit investiert wurde, für das Verfassen der Texte, für die Suche nach geeignetem Material und die Vorbereitung der Zusammenkünfte. Auf rund 340 Seiten finden sich mehr als 500 Fotos, Abbildungen und Karten, was im Durchschnitt 1,78 Abbildungen pro Seite entspricht.



Eine Reihe prominenter Gäste reihte sich bei dem anschließenden Sektempfang in die Reihe der Gratulanten, unter anderen z.B. die Landtagsabgeordnete Uschi Kähler.

Umrahmt wurde die Feierstunde von musikalischen Darbietungen, die von Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule Plön aus Wendtorf und Umgebung unter Leitung von Frau Sybille Brodowski vorgelesen wurden.

Laien in Bezug auf die Herausgabe von Publikationen, fühlten sich durch die Preisverleihung außerordentlich geehrt und auch ein bißchen stolz. Wurde damit doch deutlich, daß sich "ihr" Werk auch dem Vergleich mit "richtigen Büchern" durchaus stellen kann.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft "Wendtorfer Chronik", alle

Nachsatz 1: Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft "Wendtorfer Chronik", die übrigens an diesem Thema weiterarbeiten werden, haben beschlossen, den mit dem Preis gestifteten Geldbetrag für ein geschichtsbezogenes Erinnerungsmal in der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Nachsatz 2: Sollte Ihnen noch ein (Weihnachts-) Geschenk für Freunde und Bekannte fehlen - die Chronik eignet sich dafür hervorragend! Zu beziehen bei Erika Steffen zum Preis von 50,-- DM.

Fremdenverkehrsverein Wendtorf

Liebe Wendtorferinnen und Wendtorfer,

am 25. 1. 1991 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins Wendtorf ein neuer Vorstand gewählt. Frau Störcker, bei der wir uns an dieser Stelle nochmals für die sorgfältige Arbeit bedanken, kandidierte aus persönlichen Gründen nicht. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|----------------|--|
| 1. Vorsitzende | C. Nawrot, |
| 2. Vorsitzende | D. Bock, |
| Kassenwart | K. Burkert, |
| Schriftführer | Frau Petrowski, Frau Eser, |
| Beisitzer | Frau Schwuchow, Herr Steffen, Herr Grabow. |

Drei erfolgreiche Kurparkfeste wurden in diesem Jahr vom Festausschuß organisiert. Vielversprechender Auftakt war der Jazzfrühschoppen mit der heimischen Dixieland-Connection, die als Gaststar Herrn Lambit Saarsalu aus Tallin präsentierte. Dieser musikalische Leckerbissen, mit dem entsprechenden Rahmen, war nur mit Hilfe von Spenden, unentgeltlichem Arbeitseinsatz der Vereinsmitglieder und einer Finanzhilfe der Gemeinde möglich.

Die beiden Sommerfeste des Fremdenverkehrsvereines waren wieder sehr erfolgreich. Positive "Aspekte" ergaben sich durch die Zusammenarbeit mit dem Mini-Club Wendtorf. Allen ehrenamtlichen Helfern möchten wir an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen.

In der Saison 1991 wurde eine Gästebefragung durchgeführt, die die Stärken und Schwächen des Ferienortes Wendtorf aufzeigen. Wir freuen uns, daß die Gäste grundsätzlich zufrieden waren. Besonders hervorgehoben wurden die gepflegten Anlagen, das saubere Ortsbild, die Kinderfreundlichkeit und die Gastlichkeit. Bemängelt wurden die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten und zu wenig Gastronomie sowie Übernachtungsmöglichkeiten für ein bzw. zwei Nächte.

Die Quartieranfragen in der Saison '91 waren höher als das zu vermittelnde Angebot. In der Vor- und Nachsaison soll und hat gezielte Werbung die Vermietungsdauer verlängern.

Hinweisen möchten wir auch auf weitere Vorteile für die Mitglieder, wie kostenlose Kinderpässe und Prospektmaterial sowie Kalenderposter, Postkarten, Aufkleber, Werbematerial usw. zum Selbstkostenpreis.

Für 1992 haben wir am 20.06. ein Mittsommerfest und am 31.07. ein Erntefest geplant. Ferner findet im August eine Fahrradgroßveranstaltung unter Wendtorfer Beteiligung statt.

Allen Wendtorfer Bürgern wünschen wir ein Frohes Fest und ein gutes Neues Jahr sowie unseren Mitgliedern eine sehr gute Saison 1992.

Corinna Nawrot / Doris Bock

Kindergarten der Gemeinde Wendtorf

Für den Kindergarten Wendtorf wurden in diesem Jahr wichtige, richtungsweisende Entscheidungen bezüglich der Erweiterung sowie der Öffnung für Kinder aus anderen Gemeinden getroffen. Doch der Reihe nach:

Die Gemeinde betreibt seit Januar 1975 einen unter kommunaler Trägerschaft stehenden Kindergarten. Diese Einrichtung bestand zu Anfang dieses Jahres aus 2 Gruppen mit 20 bzw 21 Kindern pro Gruppe.



Von diesen 41 Kindern kamen nur 23 aus Wendtorf. Da einerseits die Nachfrage nach Kindergartenplätzen im Probsteier Raum immer stärker geworden ist, andererseits der Kindergarten noch erweiterungsfähig war, bot es sich an, über die Bildung einer 3. Kindergartengruppe zu entscheiden. Zuvor mußte man sich jedoch über deren Finanzierung Gedanken machen. Die Gemeinde hatte seit Bestehen des Kindergartens den jeweiligen Zuschußbedarf aus eigenen Haushaltsmitteln getragen. Nach Auffassung der Gemeindevertretung war diese Regelung nicht länger zumutbar. Deshalb erklärte man sich bereit, diese 3. Gruppe nur unter der Voraussetzung einzurichten, daß mit den anderen Gemeinden, aus denen Kinder in den Wendtorfer Kindergarten kommen, verbindliche Kostenbeteiligungen vereinbart werden würden.

In einer gemeinsamen Sitzung des Kindergartenkuratoriums mit den Bürgermeistern aus Barsbek, Krokau, Lutterbek, Prasdorf und Wisch wurde dann eine Lösung der Finanzprobleme entworfen. Danach beteiligen sich die Gemeinden, aus denen Kinder den Wendtorfer Kindergarten besuchen, 1992 in Höhe von 80%, 1993 in Höhe von 90% und 1994 in Höhe von 100% des Überschusses pro Kind und Jahr. Bei zum Beispiel einem Jahresfehlbetrag von 45.000,-- DM (geschätzt für 1992) errechnet sich daraus ein Betrag zwischen 600,-- DM (bei 80% Kostenbeteiligung) und 750,-- DM (bei 100% Kostenbeteiligung). Hierbei handelt es sich um eine Modellrechnung. Letztlich entscheidet das jeweilige tatsächliche Abrechnungsergebnis über die Höhe des Zuschusses.

Da für die kommenden Jahre auch für den Kindergarten generell von Kostensteigerungen auszugehen sein wird (Tariferhöhungen etc.) wurde auch über die Notwendigkeit einer angemessenen Gebührenanhebung diskutiert. Um diese wird man wohl nicht herumkommen, jedoch will man die Entscheidung zunächst bis zum Ablauf des Kindergartenjahres 1991/92 zurückstellen.



Die beteiligten Gemeinden stellten natürlich auch Fragen nach der möglichen Mitwirkung bzw. Mitbestimmung im Kindergarten. Hier wird auch das zu erwartende Kindertagesstättengesetz berücksichtigt werden müssen. Dies wird eventuell Änderungen der bisherigen Kindergartenordnung und der Geschäftsordnung des Kindergartenkuratorium erforderlich machen.

Für das Kindergartenjahr 1992/93 liegen mittlerweile so viele Anmeldungen vor, daß alle 60 Plätze belegt sein werden. Auch für 1993/94 stehen im Wendtorfer Kindergarten nur noch wenige Plätze zur Verfügung.

Frau Gärtner, die Leiterin des Kindergartens und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen von dieser Stelle allen Lesern Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr.

Freiwillige Feuerwehr Wendtorf

Die freiwillige Feuerwehr Wendtorf hat zur Zeit 28 aktive Mitglieder.

Nach Dienstplan stehen im Jahr 15 Übungen sowie jeweils eine Zug- und eine Bereitschaftsübung auf dem Programm.

Im Laufe des Jahres sind 10 Einsätze zu verzeichnen gewesen, dabei mußten vier mal Brände bekämpft werden. Als besonders tragischer Fall bleibt der Brand von 2 Wohnwagen auf einem der Campingplätze in Erinnerung, der leider ein Todesopfer forderte.

Am 14. November war der Kindergarten bei der Freiwillige Feuerwehr Wendtorf zu Gast - für viele der Kinder bestimmt ein unvergeßliches Erlebnis.

Allen aktiven und passiven Kameradinnen und Kameraden sowie allen Bürgern der Gemeinde wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.



Hermann Wiese,
Wehrführer

AWO in Wendtorf

1973 wurde die Arbeiterwohlfahrt in Wendtorf gegründet und sie ist heute aus unserem Dorfe nicht mehr wegzudenken. Unsere älteren Bürger freuen sich auf den Dienstag, an dem sie beim Kaffeetrinken plaudern können. Nach dem Kaffee nehmen sich einige ihre Handarbeiten vor und die anderen holen die Gesellschaftsspiele aus dem Schrank.

An den Theaterfahrten nehmen nicht nur Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt teil, sondern alle, die gern ins Theater gehen und auf diese Weise den eigenen Pkw zu Hause lassen können. Der Bus hält direkt vor dem Theater und man braucht sich keinen Parkplatz zu suchen.

Viel Spaß macht auch das jährliche Faschingsfest im Sportheim. Dann folgt das traditionelle Forellenessen in Krützfeldt's Gasthof, das von der Gemeinde jedes Jahr mit einer größeren Spende bedacht wird. Es werden alle älteren Bürger eingeladen, nicht nur Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt.

Ich erinnere an unser Pokalkegeln im Sporting der Marina Wendtorf, wo Walter Lamp, Gertrud Haaker und Ella Arp (Achter Diek) als Sieger je einen Wanderpokal erhalten haben. Hinterher sind wir noch zusammen ins Ösfaß eingekehrt.

Jedes Jahr freuen sich alle auf den Tagesausflug, den Klaus Burkert für uns organisiert. In diesem Jahr sind wir bei schönstem Wetter mit dem Bus zum Eidersperrwerk gefahren, hinterher im Roten Haubarg bewirtet worden. Wir haben uns das Gebäude angesehen, und einige erinnerten

sich an frühere Zeiten, weil sie zu Hause das gleiche Geschirr benutzt haben, z.B. zum Buttern usw. Es ist sehr interessant gewesen. Nach der Schifffahrt auf der Treene, dann Kaffeetrinken in Schwabstedt sind wir zufrieden nach Hause gefahren worden. Es ist ein schöner Tag gewesen.

Der Miniclub wird noch so gern besucht wie am Anfang. Es ist aus Platzmangel sogar die zweite Gruppe gegründet worden. Am Dienstag um 15 Uhr trifft sich die eine Gruppe und die andere am Mittwoch um 15,30 Uhr.

Wir sind wieder zu einem Advent-Kaffeemittag von den Müttern des Miniclubs eingeladen worden. Die Kinder haben uns nicht nur mit ihren Gesang-Spielen überrascht, sondern auch noch mit einem liebevoll gebastelten Adventsgesteck.

Es ist schön, wenn jung und alt auf diese Weise einmal einen Nachmittag miteinander verbringen können.

Jeden Montag um 10,30 Uhr treffen sich Mütter und Kinder in der Sporthalle zum Turnen. Elke Biemann leitet diese Turnstunde.

Die Krankengymnastin Monika Mohr überlegte schon lange, ehrenamtlich etwas für unsere Gemeinde zu tun.

Das Ergebnis: Jeden zweiten Donnerstag findet im Sportheim von 15 Uhr bis 15,30 Uhr Gymnastik im Sitzen statt für unsere älteren Menschen. Ich habe es selbst erlebt: Es ist nicht anstrengend, es macht Spaß!

Es kann nie zu früh sein in unserer Arbeiterwohlfahrt mitzuhelfen. Ohne die Helfer und Helferinnen, die Jahr für Jahr für alle da sind, könnte diese Organisation nicht bestehen. Es ist wichtig für jung und alt, füreinander da zu sein.

Wir warten auf alle, die etwas zu unserer Gemeinschaft beitragen wollen.

Meine Gedanken gleiten wie so oft zu Regina Zobel, die nicht mehr unter uns weilt.

Jahrelang hat sie gern in unserer Arbeiterwohlfahrt mitgeholfen. Obwohl die Kräfte sie bereits verließen, half sie noch mit bei der Frühjahrssammlung der AW.

Als Regina nichts mehr mit uns gemeinsam unternehmen konnte, bedauerte sie sich nicht selbst, sondern war traurig, daß sie am Dienstag nicht mehr für unsere älteren Bürger da sein konnte.

Es war schwer, Regina sterben zu sehen.

Ich vermisse sie sehr.

Regina, wir werden Dich nicht vergessen!

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

im Namen des Vorstandes der Arbeiterwohlfahrt Wendtorf

Brigitte Bruhn

1. Vorsitzende



Mini-Club bringt Otto Steffen ein Ständchen zum 25-jährigen Dienstjubiläum



" Miß Kurpark " 1991



Unsere diesjährigen Konfirmanden

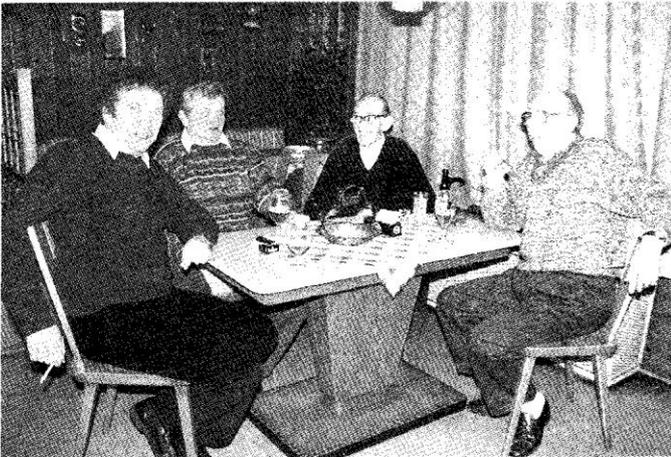


Besinnliches während der Kulturpreisverleihung in der Borsale



Besuch einer estländischen Gruppe in Wendtorf

" Notlandung " auf Henning Bocks Weizen



" Tiefgründige " Gespräche an Achim Krützfelds Stammtisch

Auch im Sportheim werden " tiefgründige " Gespräche am Tresen geführt.





Fröhliches Treiben beim
Dschungelfest in der Sport-
halle

Wie jedes Jahr besucht auch dies-
mal der Weihnachtsmann die Kinder
beim Weihnachtsmarkt in der
Pergola



Ehrung der Schützen während der
Weihnachtsfeier

Beim gemeinsamen Adventskaffee
der Kirche und Gemeinde feiern
unsere älteren Mitbürger





Am 14. November 1991 feierten Margarethe und Hans Neumann bei bester Gesundheit Ihre Diamantenhochzeit. Hans Neumann, noch allen Steiner und Wendtorfer Bürgern in guter Erinnerung, als er die Poststelle zuerst in Stein, dann später in Wendtorf in seinem damals neugebauten Haus leitete. Der Bürgermeister überbrachte die Glückwünsche der Landesregierung im Namen des Ministerpräsidenten und der Gemeindevertretung.

Der Schützenkönig 1991,
er lebe hoch



Krönung der Schützenkönigin



Die fleißigen Helfer und Organisatoren des Wendtorfer Weihnachtsmarktes

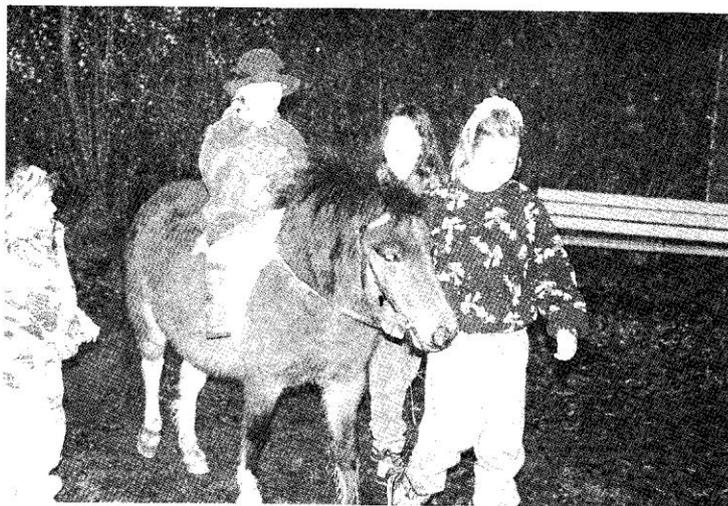
" Lieber, guter Weihnachtsmann, schau mich nicht so böse an, stecke deine Rute ein, ich will auch immer artig sein!"



Einer der vielfältigen Marktstände

Ponyreiten war gefragt bei den Kindern

Übrigens, der Weihnachtsmarkt 1990 erbrachte einen Reinerlös von DM 3.735,82, der dem SSV Marina Wendtorf zugute gekommen ist, sowie einen Erlös aus der Tombola von DM 764,71, der an die Rußlandhilfe "Kinder von Tschernobyl" überwiesen wurde.



Schützensparte im Sportverein SSV Marina Wendtorf

Einen besonderen sportlichen Erfolg konnte einer unserer Schützenbrüder in diesem Jahr für sich verbuchen:

Otto Zitzke, Kreismeister, wurde 2. der Landesmeisterschaft, ringgleich mit dem Landesmeister und 9. der Deutschen Meisterschaft. Herzlichen Glückwunsch Otto!

Am Sonntag, dem 1. 9. 1991:

Königsschießen, Grillen und gemütliches Beisammensein im Kurpark.

Königspaare mit Hofstaat:

König: Achim Osbahr
Königin: Emmi Rufledt
I. Ritter: Manfred Kenklies
II. Ritter: Jochen Wiese
I. Hofdame: Ingrid Müller
II. Hofdame: Berta Schneekloth

Kreispokalschießen fand in der Woche vom 2. 9. '91 bis 6. 9. '91

Teilgenommen haben 31 Mannschaften und 93 Einzelschützen

Auf der Jahreshauptversammlung wurden folgende Schützen und Damen für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt:

Peter Arp
Magda Götttsch
Hannelore Hamann
Inge Schwarten
Berta Schneekloth
Otto Zitzke

Hallo Wendtorfer, solltet Ihr Interesse am Schießen haben, unsere Trainingszeiten sind:

Jugend: Montags ab 18,00 Uhr
Erwachsene: Freitags ab 19,00 Uhr
auf dem Schießstand gegenüber von Krützfeldt's Gasthof.



Ich wünsche allen Wendtorfern ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Manfred Kenklies
Spartenleiter

Termine 1992

(soweit uns bisher bekannt)

31. 12. 1991 Sportheim		Sylvesterfeier Veranstalter: Sportverein SSV
05. 01. 1992 Sportheim 1	10.30 Uhr	Neujahrsfrühschoppen Veranstalter: SPD-Ortsverein
5. 02. 1992 Gasthof Krützfeldt	19.00 Uhr	Eisbein-Essen mit Einlagen des Karneval-Club Kiel Veranstalter: SPD-Ortsverein
29. 02. 1992 Sportheim		Jugendfasching Veranstalter: Sportverein SSV
13. 03. 1992 Sportheim		Sportverein SSV Jahreshauptversammlung
19. 04. 1992 Freizeitpavillon		Osterfeuer Veranstalter: Sportverein SSV
30. 04. 1992 Sportheim		Stiftungsfest Veranstalter: Sportverein SSV
01. 05. 1992 Fireworks Freizeitpavillon	11.00 Uhr	Frühschoppen mit den Dixieland
20. 06. 1992 Kurpark		Mittsommernachtsfest Veranstalter: Fremdenverkehrsverein
03. 07. 1992 Kurpark		Kurparkfest Veranstalter: Sportverein SSV
25. 07. 1992 Kurpark		"Miß Kurpark" Veranstalter: Sportverein SSV
31. 07. 1992 Kurpark		Erntefest Veranstalter: Fremdenverkehrsverein
17. 08. 1992 Kurpark		Vogelschießen Veranstalter: Sportverein SSV
07. 09. 1992 - 11. 09. 1992		Pokalwoche des Schützenverein im SSV
12. 09. 1992 Kurpark		Königsschießen Veranstalter: Schützenverein im SSV
04. 12. 1992 Gasthof Krützfeldt		Weihnachtsfeier des Schützenverein im SSV
04. 12. 1992 - 06. 12. 1992		Weihnachtsmarkt Veranstalter: Sportverein SSV

Die **Tannenbaumabfuhr** für dieses Jahr erfolgt am **Mittwoch, den 8. Januar 1992** von den Sammelplätzen **Vorplatz Kurpark** und **Wendehammer Schwarze Rade**. Da die Weihnachtsbäume wieder der Verwertung auf einer Kompostanlage zugeführt werden, ist bitte besonders auf die Entfernung des Baumschmuckes (Lametta usw.) zu achten!

Weihnachtsmarkt in Wendtorf

Der Weihnachtsmarkt dankt allen Helfern und Marktstandbesitzern für die Hilfe und Beteiligung am guten Gelingen.

Frohe
Weihnachten

Guten
Rutsch

und
ein gesundes

1992

